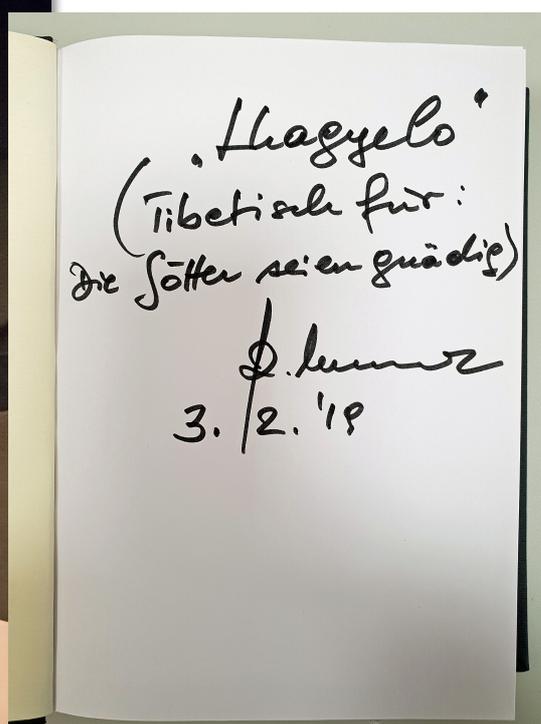
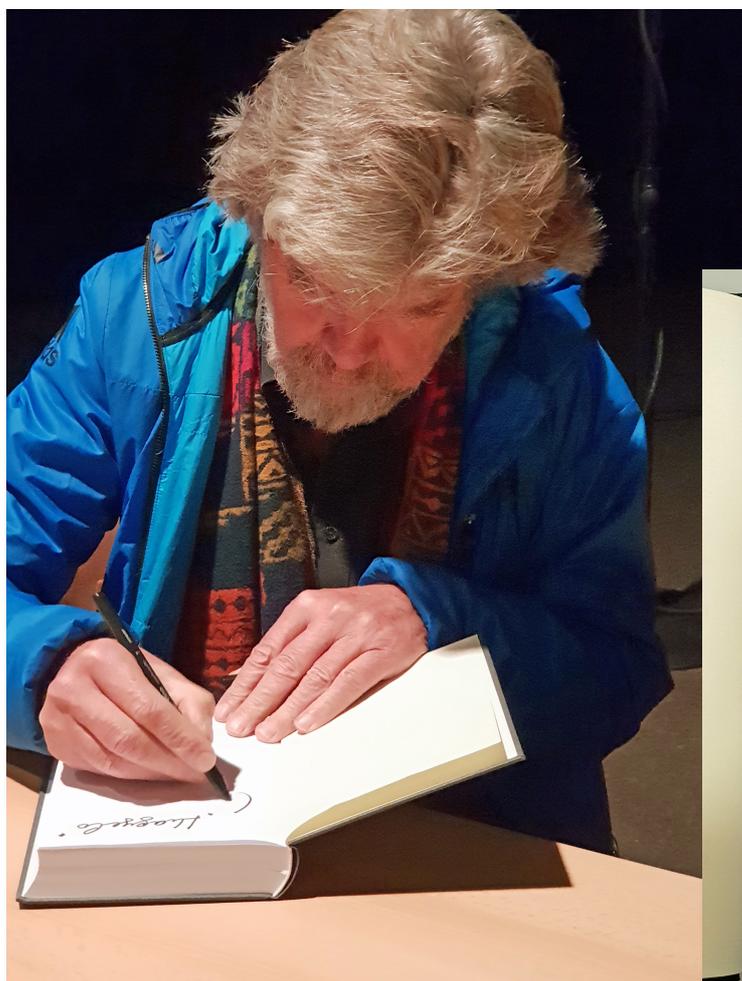


Berühmter Mount Everest-Bergsteiger wieder zu Gast bei der Rudolf Schmorrde KG

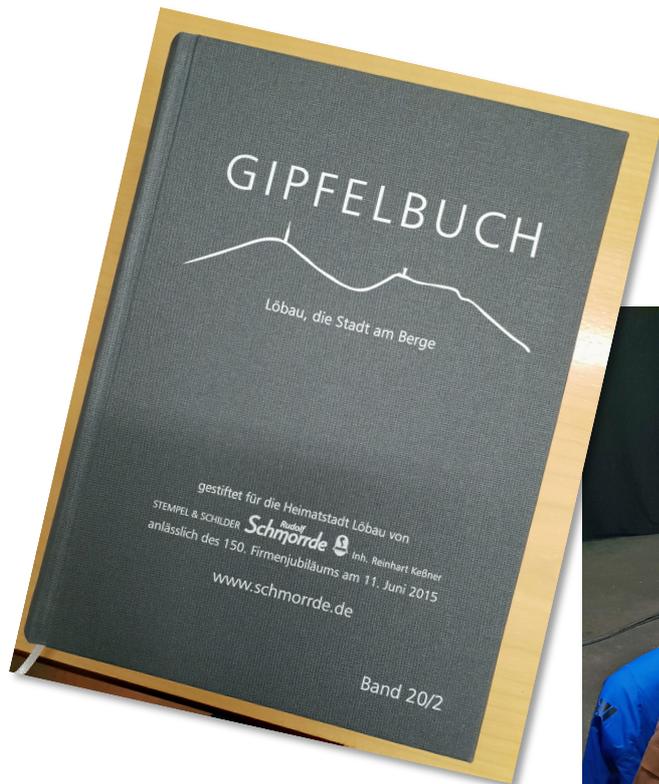
Das Löbauer Gipfelbuch wird erneut von Reinhold Messner signiert

Zwei Bände des berühmten Buches fielen Vandalismus zum Opfer

Die Bergsteiger-Legende Reinhold Messner hat sich im Februar diesen Jahres erneut in das Gipfelbuch des Löbauer Berges eingetragen. Herr Keßner, seines Zeichens Inhaber der Firma Rudolf Schmorrde KG im sächsischen Löbau hatte den weltberühmten Bergsteiger um seinen Segen für den 20. Band des Gipfelbuches gebeten, von dem zwei Bände in den Wochen zuvor Vandalismus zum Opfer gefallen waren. Der Inhaber der Traditionsfirma hatte bereits in 2015 dieses ihm sehr am Herzen liegende Projekt begründet, damit auf der Aussichtsplattform des gusseisernen Wahrzeichens von Löbau, dem König-Friedrich-August-Turm, dieses besondere Buch ausliegen konnte. Leider wurden die beiden Bände Nr. 18 und 19 völlig zerstört, da aus dem einen Band sämtliche Seiten herausgerissen worden



waren, und der andere gänzlich entwendet wurde. Dies war für den Initiator, Herrn Keßner, ein herber Schlag.



Reinhold Messner signiert erneut das berühmte Gipfelbuch

Doch dann wendete sich alles zum Positiven, da er Anfang Februar jenem Mann wieder begegnen konnte, der schon in 2015 anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Firma Rudolf Schmorrdé KG einen seiner berühmten Vorträge gehalten hatte, und nun auf einer erneuten Vortragsreise „Weltberge – die 4. Dimension“ erneut in Löbau Station



machte. In 2015 nahm Bergsteiger-Legende Reinhold Messner den ersten Eintrag ins Gipfelbuch vor, nun kam es erneut zu einem denkwürdigen Moment.

„Meine Frau Heike und ich haben Reinhold Messner vor seinem Vortrag für ein paar Minuten getroffen“, so Reinhard Keßner, „sein damaliger Besuch war ihm noch in guter Erinnerung.“ Die anderen insgesamt mit über 10.000 Einträgen von Menschen aus aller Welt versehenen Bücher, bewahrt Familie Keßner in ihrem eigenen Museum, dem Gutenbergkeller am Wettiner Platz in Löbau auf. Diesmal fand sich leider keine Zeit für eine gemeinsame Turmbesteigung, aber Herr Messner trug sich als Erster in den noch jungfräulichen Band 20 ein, den Herr Keßner mitgebracht hatte. Im ersten Band, wo schon ein Eintrag von Reinhold Messner zu finden war, hatte sich Herr Messner ebenfalls als Erster eingetragen. Diesen Band, der eine tibetische Inschrift des weltberühmten Bergsteigers trägt, hatte Herr Keßner ebenfalls mitgebracht. Die zweite Inschrift ist ebenfalls ein Spruch vom wunderschönen Dach der Welt. Die Übersetzung des neuen Eintrags lautet: „Die Götter seien gnädig.“ Reinhold Messner hatte dies auch sogleich für Herrn Keßner übersetzt. Man mag Herrn Keßner wünschen, daß dies auch so zutreffen möge. Reinhart Keßner hat diesen Band nun auf den gusseisernen Turm getragen, wo das rund 500 Seiten starke Buch in einer wetterfesten Kasette in luftiger Höhe auf die nächsten Einträge wartet.

Das Bauhaus bewegt noch heute

Herr Messner, der selbst ein großer Bauhaus-Fan ist, wollte bei dieser Vortragsreihe nur einen Tag in Löbau, und konnte nun nicht erneut im Haus Schminke vom berühmten Architekten Hans Sharoun übernachten oder den Nudeldampfer besuchen. Dafür erklärten sich spontan Herr Keßner und seine Frau Heike bereit, beim Verkauf der Bücher der Bergsteiger-Legende mitzumachen, da zwei Mitarbeiter Messners aufgrund schlechter Wetterbedingungen nicht vor Ort sein konnten. So konnte Herr Keßner stolz verkünden, das seine Frau Heike am Vortragsabend zum Verkauf von ein paar hundert Büchern beigetragen hatte.